Kolonialismus

Begriff

lat. ***colonia*** **:** Niederlassung, Ansiedlung

Bezeichnung für ein System der wirtschaftlichen und politischen Herrschaft eines Staates über Regionen außerhalb seiner eigenen Grenzen. In den Geschichtswissenschaften beschreibt der Begriff Kolonialismus in der Regel das Bestreben einiger **europäischer Staaten, neue Siedlungs- und Wirtschaftsräume zu erschließen** und ihre Machtbasis auszuweiten und stellt insofern eine erste Stufe der **Globalisierung** unter europäischen Vorzeichen dar

Erscheinungsformen

Motive

- Siedlungskolonien (Nordamerika)
  Strafkolonie (Australien)
- Handelskolonien (Verkauf inländischer Erzeugnisse)
- Rohstoffkolonien (Billiger Produktion von Rohstoffen, wirtschaftliche Unabhängigkeit)
- Militärkolonien (strategische Lage, Handelswege)
- Missionarischer Impetus (Verbreitung des Christentums)
- Imperialismus: Großreich-Bildung

Assoziationen

- Sklaverei
- Dreieckshandel
- Hereros
- Europäische Dominanz
- Rassismus
- *Divide et impera* :
  Teile und herrsche
- Entkolonialisierung/
  Befreiungsbewegungen
- Neokolonialismus
- 'Dritte Welt' - Entwicklungsländer

Chronologie

- Sklavenhandel
- Goldsuche
- Plantagen: Dreieckshandel

Akteure

Kolonialmächte

- *Antiker Kolonialismus*
- Portugal
- Spanien
- Niederlande
- Großbritannien
- Frankreich

Topographie

Ende des 19. Jahrhunderts befanden sich 85 Prozent der Erdoberfläche unter Kolonialherrschaft oder in einer halbkolonialen Abhängigkeit.

- Zentrum - Peripherie-Modell

Deutscher Kolonialismus

- Latecomer: 'Verspätete Nation'
- Kolonialgebiete
  "*Platz an der Sonne* "
  - Namibia
  - Tansania
  - Kamerun
  - Togo
  - Südseeinseln - Marianen etc.
  - Samoa
  - Chinesisches Hafengebiet *Kiautschou*
- Erster Weltkrieg
- Nazis